



Dr. Christos Pantazis, MdB

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

Bundestagsabgeordneter Dr. Pantazis besucht Braunschweiger Alten- und Pflegeheim Rudolfstift

„Müssen Arbeitsbedingungen in der Pflege weiter verbessern. Gewinnung von Fachkräften, auch aus dem Ausland, ist eine zentrale Aufgabe“

Braunschweig, 03.11.2022

Dr. Christos Pantazis, MdB

Abgeordneter für Braunschweig
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040
Fax: +49 30 227 23 78040

Wahlkreisbüro:

Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Der Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis hat in Braunschweig das Alten- und Pflegeheim Rudolfstift besucht, um sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtung sowie mit Hinrich Ennen, Landesbeauftragter des BPA, Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste, über die derzeitige Situation sowie die Herausforderungen in der Pflege auszutauschen.

Im Gespräch mit Einrichtungsleiter Ralph Dörsing, Andreas Hüttner, stellvertretender Heimleiter und Leiter des begleitenden Dienstes, Pflegedienstleitung Martina Rossteutscher, Knut Meyer-Degering, Vorsitzender des Vorstands der Gemeinnützigen Stiftung Rudolfstift, Uwe Spengler, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Gemeinnützigen Stiftung Rudolfstift, sowie Hinrich Ennen wurde deutlich, wie wichtig es ist, die Arbeitsbedingungen in der Pflege weiter zu verbessern. Um dem Personalmangel im Pflegebereich entgegenzuwirken, sei es von zentraler Bedeutung zusätzliche Arbeitskräfte zu gewinnen, so Pantazis, der auch stellvertretender gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion ist. Er betonte: „Jede helfende Hand ist willkommen. Ich halte es für wichtig, dass wir Menschen, die in der Pflege arbeiten möchten, dies niedrigschwellig ermöglichen und ihnen keine Steine durch beispielsweise überhöhte Anforderungen in den Weg legen.“ Auch mit Blick auf das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und das Aufenthaltsgesetz gelte es, die Bedingungen so zu gestalten, dass Arbeitskräfte gewonnen und auch gehalten werden können, machte Pantazis deutlich.

Auch die Konkurrenz durch Zeitarbeitsfirmen im Pflegesektor und die dadurch entstandene Spirale hinsichtlich der Personalkosten war bei dem Termin Thema. Pantazis sicherte zu, die Anmerkungen hierzu für seine künftige Arbeit mitzunehmen.